

7. Oktober: Kindergarten Altikon im Obstgarten Feldi

Nach dem Znüni waren „Hummeln, Bienen & Wespen“ Thema der kleinen Exkursion durch den Obstgarten. Deren Kinderstuben sind aus ganz unterschiedlichen Materialien gebaut.



Das kunstvolle Wespennest ist ganz aus Papier, aus zerkauten Holzfasern. Im Spätherbst kann man das Nest ohne Gefahr anfassen: der ganze Wespenstaat stirbt, nur die Königinnen überwintern ausserhalb des Nestes in morschem Holz, unter Moos oder Rinde. **Wespen sind nicht einfach nur Lästlinge am Esstisch, sie sind Blütenbestäuber wie Bienen und Hummeln.** Sie vertilgen Unmengen von Insekten und helfen uns gegen Schädlinge im Garten.



Wildbienen bauen ihre Brutkammern mit Lehm und Sand. Mit der Lupe konnten wir die Feinarbeit, welche die Bienen beim Verschliessen der Schilfstängel geleistet haben, bestaunen. Ein paar Blattschneiderbienen haben kleine **engerollte Blattstückchen** benutzt – die rund ausgeschnittenen Wildrosenblätter sind noch am Strauch – um ihre Larvenwiegen auszukleiden. **Bis 1000 Blütenbesuche:** so viele Male fliegt die Wildbiene hin und her, um Pollen und Nektar als Nahrungsvorrat für ein einziges Bienenkind zu sammeln. Ist das Ei darauf gelegt, verschliesst sie die Kammer und fängt mit einer neuen an. Die geschlüpfte Larve frisst sich voll, verpuppt sich in ihrer Kammer und schlüpft erst im nächsten Frühling.



Die Waben der Honigbienen sind aus Wachs – beim Kerzenziehen an die fleissigen Bienen denken 😊 Zu bestaunen war **eine natürlich gebaute Bienenwabe an der Unterseite eines Astes im Apfelbaum.** Eine Runde ums Biotop, an der Spechthöhle vorbei, unterm Schwartenhag durch, dann durchs Fernrohr die Waben ganz nah entdecken, erst nachher vor Ort. Vermutlich sind die Bienen im Juli Opfer des Hagelsturmes geworden, habe ihre Wohnung erst nachher entdeckt, als das Laubdach über dem Ast zerfetzt und ziemlich ausgedünnt war.





Nach dem Zmittag konnten die Kinder das Mosten kaum erwarten. Aber Halt: erst mal Äpfel schütteln und sammeln! Die eine oder andere Kopfnuss gab`s dabei auch wieder... Äpfel kann man übrigens auch auf dem Kopf transportieren, wer schafft es ohne Abwurf bis zum Harass?



Wegen der Hagelschäden brachten wir gerade genug für einen Pressdurchgang zusammen. Dann kam die Schwerarbeit, bis es den ersten süßen Tropfen endlich zum Probieren gab. Alle halfen fleissig mit und konnten natürlich eine Flasche selbstgemachten Most mit nach Hause nehmen.



Der duftende Apfelpresskuchen ist richtig gluschtig - wäre man doch ein Kuh ☺



Liebe Kinder, danke für eure schönen Bienenzeichnungen! Wir brauchen all die Hummeln, (Wild)Bienen und Wespen, ohne sie hätten wir gar keine Äpfel pressen können. **Mit ein bisschen Unordnung ums Haus herum können wir ihnen helfen ☺**



Ihr habt ein paar ihrer Winterquartiere kennen gelernt: hohle Pflanzenstängel, morsches Holz, Laub- und Asthaufen, Moos, Mauerritzen... Von März bis Oktober brauchts non-stop ganz viele Blüten in allen Farben und Formen. Seid im Frühling herzlich willkommen in meinem Blütenmeer

Fide Meyer